

Wasserkosten-Alarm: So sparen Sie bis zu 70% beim Warmwasser!

Entdecken Sie smarte Techniken zur Warmwassereinsparung, die Energiekosten um bis zu 70% senken – Tipps und Lösungen für Haushalte.



Österreich - Die Energiekosten werden von vielen Haushalten als drückende Belastung empfunden, insbesondere die Ausgaben für Warmwasser, die etwa 15 % der gesamten Energiekosten ausmachen. Doch mit moderner Technik und einfachen Tricks können diese Kosten deutlich gesenkt werden. Laut **5min.at** sind Einsparungen von bis zu 70 % möglich, und es gibt verschiedene Maßnahmen, die Verbraucher ergreifen können, um besser mit ihren Ressourcen umzugehen.

Der durchschnittliche Warmwasserverbrauch eines Zwei-Personen-Haushalts liegt bei etwa 90 Litern pro Tag. Um die Ausgaben zu reduzieren, empfiehlt es sich, verschiedene Sparmaßnahmen umzusetzen: Wer heißes Wasser weniger lange

laufen lässt, einen Einhebelmischer verwendet und einen Sparduschkopf installiert, kann den Wasserverbrauch drastisch senken. Zum Beispiel benötigt ein Sparduschkopf nur etwa 6 Liter pro Minute, während ein Vollbad bis zu 150 Liter Wasser erfordert. Eine Dauer von fünf Minuten beim Duschen verbraucht hingegen maximal 50 Liter.

Moderne Warmwassertechnik

Ein effektiver Weg, um die Energiekosten zu reduzieren, ist die Anschaffung moderner, smarter Warmwassertechniken. Besonders die Brauchwasser-Wärmepumpe hat sich als umweltfreundliche Methode zur Warmwasserbereitung etabliert. Diese Technologie nutzt Wärme aus der Umgebungsluft und kann laut **gruenes.haus** kostengünstig installiert werden, mit Anschaffungskosten zwischen 1.500 und 3.000 Euro sowie Installationskosten von 100 bis 350 Euro.

Die Brauchwasserwärmepumpe kann sogar mit einer Photovoltaikanlage kombiniert werden, um die Einsparungen weiter zu steigern. Der Betrieb kostet für einen Vier-Personen-Haushalt jährlich zwischen 100 und 250 Euro. Besonders vorteilhaft ist, dass die Wärmepumpe bei Temperaturen von 5 bis 35 Grad Celsius effektiv arbeitet und Wasser auf 55 bis 65 Grad Celsius erhitzt. Zudem kann sie während des Sommers die Heizfunktion abschalten, was zusätzliche Kosten spart.

Energiebewusster Umgang

Um die Investition in moderne Systeme zu rechtfertigen, ist es sinnvoll, den Warmwasserspeicher an den Haushaltsbedarf anzupassen. Für ein paar Personen wird ein Speicher von 80 bis 100 Litern empfohlen, während 120 bis 150 Liter für größere Haushalte nötig sein können. Diese technischen Lösungen fördern nicht nur den Klimaschutz, sie bieten auch Schutz vor Verkalkung und können zur Raumkühlung genutzt werden, was besonders in wärmeren Monaten von Bedeutung ist.

Das Potenzial zur Kostensenkung ist enorm: Mit der richtigen Technik und einem bewussten Umgang mit Wasser können Haushalte nicht nur Geld sparen, sondern auch einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Die Brauchwasser-Wärmepumpe ist hierbei eine lohnenswerte Investition, die sich über die Zeit durch geringe Betriebskosten amortisieren kann. Zudem sind staatliche Fördermittel verfügbar, die allerdings nicht für die alleinige Warmwasserbereitung gelten.

Insgesamt zeigt sich, dass eine Kombination aus smarterer Technik, wie zum Beispiel einer Brauchwasser-Wärmepumpe, sowie einfachen Verhaltensänderungen im Alltag zu erheblichen Einsparungen führen kann. Das drückt nicht nur die monatlichen Rechnungen, sondern trägt auch aktiv zum Klimaschutz bei, indem die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen verringert wird.

Details	
Ort	Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.5min.at• gruenes.haus• www.adac.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at